

**Bericht über die JZP/AZP der LG Baden-Württemberg
in Revieren bei St. Leon-Rot und Kraichtal am 09.04.2022**

Prüfungsleitung: Sibylle Kratochwil, LG Bayern,
Richter-Nr. 3401-0070

Prüfungsrichter: Sibylle Kratochwil, LG Bayern (Obfrau und Bericht)
Klaus Gattner, Verbandsrichter

Zur Prüfung waren 4 Hunde gemeldet, 4 wurden durchgeprüft, davon haben 3 Hunde bestanden, 1 Hund konnte die Prüfung nicht bestehen.

In der Nacht zuvor hatte es geschneit, Schnee bedeckte im gut besetzten Hasenrevier teilweise die blanken Äcker, die Felder mit Winterweizen, Gründüngung und Wiesen. Trotz frischer Temperaturen zwischen 2 Grad morgens und bis 8 Grad im Tagesverlauf, überwiegend Wind aus West gab es keinen Bodenfrost, es war bedeckt, teilweise sonnig und es blieb trocken. Das Stöbergelände bei Kraichtal bot im Laubholz-Mischwald ausreichend Dickungen mit dichtem Unterwuchs als idealen Einstand für Rehwild, Schwarzwild und Raubwild. Hier lag kein Schnee mehr, es war trocken, sonnig bei Wind aus wechselnden Richtungen und weiterhin frischen 8 Grad.

JZP

ohne Preis mit 131 Punkten

ECSH „Vreni vom Schloßberg“, ZB-Nr. VDH/JspK/ECS, 0074/21J, gew. 06.05.2021, blauschimmel

(Edmond Elliot Blatov Junior – Rescue vom Schloßberg)

Züchter: Margret Scriba-Färber, 93128 Regenstauf

Besitzer: Ursula Haider, 86505 Münsterhausen

Führer: dto.

Ihren ersten Hasen bekommt Vreni auf einem leicht schneebedeckten Acker mit Winterweizen. In der Nähe des Spurverlaufs mit dem Wind angesetzt gelingt es Vreni die Spur aufzunehmen und dieser etwa 80 m zu folgen. Sie bleibt stumm, bricht am Übergang zu einem Weg ab und kehrt zur Führerin zurück. Beim zweiten Hasen kann sie ca. 5 m hinter der Sasse korrekt auf der Spur angesetzt werden. Ohne Zögern fällt diese die Spur sehr sicher an und wird sofort laut. Im weiteren Verlauf verfolgt sie mit anhaltendem Laut die Spur des Langohrs über insgesamt 7 teilweise noch schneebedeckte Bewuchswechsel und einen Feldweg zunächst ca. 250 m geradeaus, dann über einen Feldweg, danach im weiten Bogen über ca. 200 m nach links. Das angrenzende Feldgehölz wird nach kurzem Bögeln ebenfalls angenommen und im rechten Winkel nach rechts ca. 250 m weiter gearbeitet. Auf ihrer zweiten Hasenspur kann die 11 Monate alte Hündin nicht nur mit

einem sehr guten Spurlaut sondern auch mit ausgeprägtem Spurwillen und beeindruckender Sicherheit überzeugen.

Zum Stöbern aufgefordert nimmt Vreni die Dickung nicht gleich schwungvoll an, jedoch nach einem weiteren Kommando der Führerin zeigt sie mit tiefer Nase sehr schnell Interesse an der Dickung. Sie sucht zunächst intensiv in der Breite, begibt sich dann unbeirrt weiter in die Tiefe, wo es ihr gelingt, nach ca. fünf Minuten einen Rehbock hochzumachen. Diesen verfolgt sie fährtenlaut getreu auf der Spur über einen Waldweg, weit einen Hang hoch und weiter nach rechts gut hörbar bis außer Sichtweite. Nach knapp 20 Minuten kommt die Hündin zur Führerin zurück. Auch beim Stöbergang zeigt Vreni den sehr guten Einsatz ihrer Nase und insgesamt wiederum eine beeindruckende, sehr selbständige Leistung. Am Wasser kann Vreni offensichtlich wegen mangelnder Erfahrung leider trotz intensiver Bemühungen der Führerin nicht bewegt werden, sich aus dem seichten Uferbereich ins tiefe Wasser zu begeben, um zu schwimmen. Vreni ist schussfest und Führigkeit und Gehorsam sind einwandfrei.

Noten: 4; 4; 4; 4; 4; 1; 4; 4; schussfest

A Z P

II a Preis mit 131 Punkten

ESSH „Abby-Lou“ vom Westheimer Eck“, Zb-Nr.: VDH/JspK/ESS, 0068/17, gew.:

03.08.2017, braun/weiß mit loh

(Captain vom Schieferberg – Ida Magic Dream von Sodila)

Züchter: Sarah Burkhard, 67368 Westheim

Besitzer: dto.

Führer: dto.

Abby wird auf leicht schneebedecktem Winterweizenacker in der Nähe der Hasenspur angesetzt. Sehr schnell findet sie mit tiefer Nase die Hasenspur, wobei auch unverzüglich der kräftige Laut einsetzt. Abby arbeitet unter sehr gutem Einsatz ihrer Nase unbeirrt und exakt auf der Spur mit anhaltendem Laut ca. 250 m im geraden Verlauf, arbeitet den Haken nach rechts korrekt aus über ca. 100 über einen weiteren Acker. Danach verläuft die Hasenspur über ein altes Spargelfeld aus dem Vorjahr, auf welchem kein Schnee mehr liegt. Auf dem schlammig-lehmigen Boden, auf welchem die Richter zuvor nicht durchgekommen waren, arbeitet sich die knapp fünfjährige Hündin hartnäckig und mit immer noch anhaltendem Laut mühsam weitere 80 m voran. Schließlich gab es für sie kein Vorankommen mehr, weshalb sie die Arbeit abbricht und zur Führerin zurückkehrt. Diese Arbeit wird in allen Punkten mit sehr gut bewertet, ein Punktabzug im Spurwillen erfolgt nicht, wegen der besonderen Schwierigkeit auf dem Spargelfeld.

Abby nimmt das Stöbergelände schwungvoll und passioniert mit tiefer Nase an. Sie sucht selbständig weiträumig in die Breite, ohne jedoch weiter in die Tiefe vorzudringen. Sie nimmt mehrmals Kontakt zur Führerin auf, nimmt anschließend die Dickung selbständig wieder an, lässt sich aber ebenso wieder schicken. In die Tiefe der Dickung dringt die Hündin auch dann nicht weiter vor und Wild findet sie nicht. Abby's Stöbergang wird mit gut bewertet.

Abby nimmt das Wasser nach Einwurf eines Apportels sofort an und schwimmt ausgiebig. Die Hündin ist schussfest, gehorsam und führig.

Noten: 4; 4; 4; 4; 3; 3; 4; 4; schussfest

II b Preis mit 126 Punkten

ECSR „Knopers od Viseckého rybníka“, ZB-Nr. VDH/JspK/ECS, 0002/18, gew. 04.06.2016, orangeschimmel; (Yatagan z Blatova – Iris od Viseckého rybníka)

Züchter: Alena Kalabzová

Besitzer: Petra Niederle, 76327 Pfinztal

Führer: dto.

Knopers kann auf der ersten Hasenspur auf leicht schneebedecktem Winterweizen nur in ungefährer Richtung angesetzt werden. Unter weitem Bögeln findet er die Hasenspur, kann diese über ca. 50 m ohne Laut halten, bis er hinter einem Buschwerk einen Fasan hochmacht, den er durch kurzes Anstoßen laut anzeigt. Die Hasenspur kann er nicht weiter voranbringen und kehrt zur Führerin zurück. Bei der 2. Hasenspur überrascht der knapp 6jährige Rüde mit einer einwandfreien Arbeit. Nachdem der Hase in etwa 80 m Entfernung die Sasse verlassen hatte, wird Knopers in der Nähe der Spur auf leicht schneebedecktem Winterweizen angesetzt. Nach kurzem Bögeln fällt er die Hasenspur korrekt an und nach etwa 25 m setzt ein kräftiger Laut ein. Knopers arbeitet 2 stumpfwinkelige Haken korrekt aus und bringt die Spur über zwei Bewuchswechsel auf insgesamt ca. 400 m weit mit anhaltendem Laut voran.

Zum Stöbern geschickt begibt sich der Rüde zunächst schwungvoll und mit tiefer Nase in die Breite nach beiden Seiten, auch in der Tiefe kommt er etwas voran. Er lässt sich willig wiederholt zum Stöbern auffordern, dringt dabei jedoch zu wenig in die Tiefe der Laubholzdickung mit dichtem Unterwuchs hinter der Hangkante vor und stößt nicht auf Wild. Der Stöbergang von Knopers wird mit gut bewertet.

Der Rüde nimmt das Wasser nach Einwurf eines Apportels an und schwimmt ausgiebig. Führigkeit und Gehorsam sind sehr gut, ebenso wird Knopers einwandfreie Schussfestigkeit bestätigt.

Noten: 4; 4; 3; 4; 3; 3; 4; 4; schussfest

III. Preis mit 125 Punkten

ESSR „Bentley vom Westheimer Eck“, Zb-Nr. VDH/JSpK/ESS, 0020/20, gew.: 17.07.2020, braun/weiß mit loh

(Artus vom Steprather Wald – Abby-Lou vom Westheimer Eck)

Züchter: Sarah Burkhard und Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Besitzer: Tim Wolff, 67368 Westheim

Führer: dto.

Auf dem Weg zum Ansetzen auf eine Hasenspur auf ebenfalls leicht schneelbedecktem Acker in etwa 150 m Entfernung steht ein weiterer Hase auf, der nach rechts flüchtet. Da

Bentley zu diesem Zeitpunkt die Nase fest am Boden hatte und geradeaus unterwegs war, konnte er diesen Hasen nicht eräugen. So wird er auf dieser Hasenspur angesetzt. Kurz bögelnd sucht sich Bentley die Spur selbst, saugt sich exakt auf der Spur fest, die er zunächst 50 m stumm verfolgt und dann im weiteren Verlauf hartnäckig, temperamentvoll und sehr sicher mit kräftigem anhaltenden Laut weit verfolgen kann. Nach ca. 300 m im geraden Verlauf arbeitet er den Haken nach links korrekt und folgt der Spur ca. 200 m weiter. Beim Überqueren eines Weges Weg verstummt er kurz, danach setzt der Laut an einem Feldgehölz wieder ein, wo er die Spur nach links gut hörbar ein Stück weit wieder aufnehmen kann. Danach kehrt er zum Führer zurück. Eine sehr gute Arbeit des jungen, 20 Monate alten Rüden!

Zum Stöbern geschickt nimmt Bentley die Dickung zunächst mit hoher Nase eher gelassen an, verhofft immer wieder, um Sichtkontakt zum Führer zu bekommen. Nach mehrfachen Aufforderungen beginnt der Rüde mit tiefer Nase in der Nähe des Führers zu suchen, arbeitet dann noch gut in der Breite, lässt aber auch nach weiteren Kommandos durch seinen Führer einen deutlichen Vorwärtsdrang in die Tiefe der Dickung vermissen. Er kommt mehrmals zurück und lässt sich anfangs auch noch willig schicken. Bentley zeigt hier noch zu wenig Erfahrung in selbständiger Stöberarbeit, wobei diese Arbeit noch mit genügend bewertet wird. Ein 2. Stöbergang zur eventuellen Verbesserung seiner Leistung wird dem Führer geboten, dieser lehnt jedoch ab.

Im gesamten Prüfungsverlauf kann dem Rüden ein sehr guter Einsatz seiner Nase bestätigt werden. Am Wasser wirft der Führer sofort mit dem Kommando einen Stein ins Wasser. Bentley nimmt dieses ohne zu zögern an und schwimmt ausgiebig weiter. Die Wasserfreude des Rüden ist offensichtlich. Bentley ist schussfest, sehr führig und gehorsam.

Noten: 4; 4; 4; 4; 2; 3; 4; 4; schussfest

Sibylle Kratochwil
23.04.2022